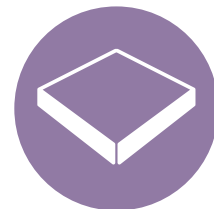


Anleitung zur leitfähigen Verlegung:

COLOREX SD/EC



VORBEMERKUNG

Colorex kann auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauertrocken und eben sein.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Um Colorex einwandfrei verlegen zu können, geben wir nachfolgende Anleitung: Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei elastischen Bodenbelägen nicht generell vermeiden. Diese können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Rollen bzw. Stuhl- und Möbelgleiter gemäß EN 12529 auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso haben die Farbauswahl der Bodenbeläge sowie die Lichtverhältnisse (Streiflichteinfall) erheblichen Einfluss auf die Wahrnehmung und Erscheinung von Eindrücken. Die genannten Faktoren sind bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff, etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit dem Auftraggeber abzustimmen.

HINWEISE

Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften:**

Deutschland: DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ / Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.

Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz).

VORBEREITUNG

1. Um optimale Verarbeitungsbedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18 °C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40-65 % liegen. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18 °C aufweisen.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (s. Paketetikett). Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

3. Bitte beachten Sie die Verlegerichtung des Bodenbelages. Die Beläge müssen mindestens 24 Stunden vor der Verlegung im verpackten Zustand flach liegend in den zur Verlegung vorgesehenen Räumlichkeiten akklimatisiert werden.



FUSSBODENHEIZUNG

Forbo-Bodenbeläge sind für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet, die maximale Oberflächentemperatur des Untergrundes darf generell 27 °C nicht überschreiten. Bei Verlegung auf Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage

vor, während und bis 7 Tage nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22 °C in Betrieb zu halten (s. a. Schnittstellenkoordinationen). Ein schneller Temperaturwechsel kann zu Haftungsproblemen führen.

VERLEGUNG

Bei dieser Verlegung wird der ableitfähige Bodenbelag mit ableitfähigem Klebstoff auf einem Ableitsystem verlegt, das fachgerecht geerdet werden muss.

Eine geeignete Schutzleiterschiene aus Kupfer (Cu) oder gleichwertig (Querschnitt > 4 mm²) für den Anschluss an den Potentialausgleich ist bei der elektrischen Installation im Bauwerk mit einzuplanen. Das Ableitsystem des Bodenbelages darf nicht direkt geerdet oder an die Blitzschutzanlage angeschlossen werden. Der Anschluss an den Potentialausgleich ist Sache eines Elektromonteurs, der die entsprechenden VDE-Vorschriften zu beachten hat. Es ist sinnvoll, bereits im Vorfeld mit dem Elektromonteur die Anschlussstellen für den Potentialausgleich abzustimmen.

Folgende Ableitsysteme sind möglich:

1. Auf Kupferbändern:

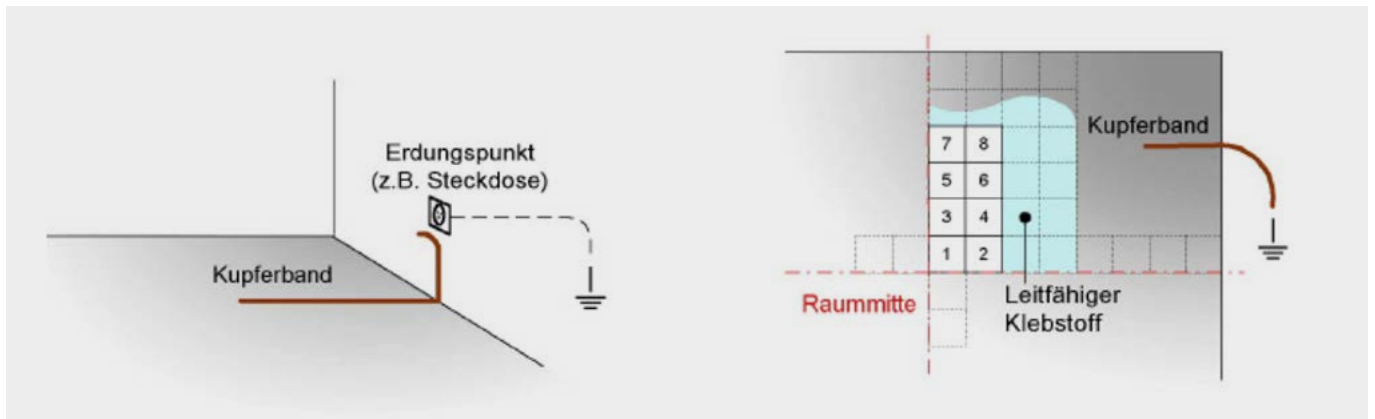
Bei Räumen bis 40 m² ist mindestens ein Kupferband zu verlegen. Bei größeren Räumen sind mehrere Kupferbänder im Abstand von 6-8 m zu verwenden. Diese Kupferbänder sind durch ein weiteres Kupferband quer zu verbinden. An zwei Stellen des Raumes, bei größeren Räumen (über 40 m²) an mehreren Stellen, sind Anschlussmöglichkeiten für den Potentialausgleich vorzusehen.

2. Auf Leitschicht / Kupferbandfahne:

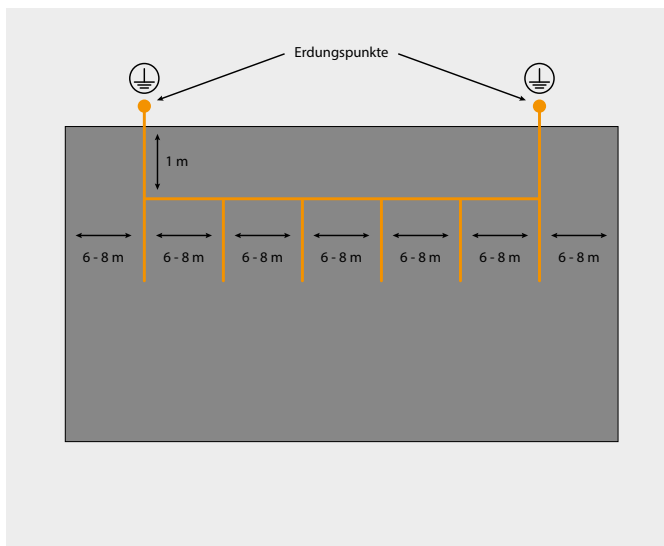
Der Untergrund wird mit leitfähigem Vorstrich gemäß den Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers vorgestrichen. An den Anschlussstellen für den Potentialausgleich sind Kupferbandfahnen so einzurichten, dass sie in einer Länge von ca. 1 m auf dem Bodenbelagsuntergrund aufgeklebt sind. Die Anschlussstellen sind so anzuordnen, dass der größte Abstand zu einer Erdungsstelle nicht über 10 m beträgt.

Beispiele für eine leitfähige Verlegung:

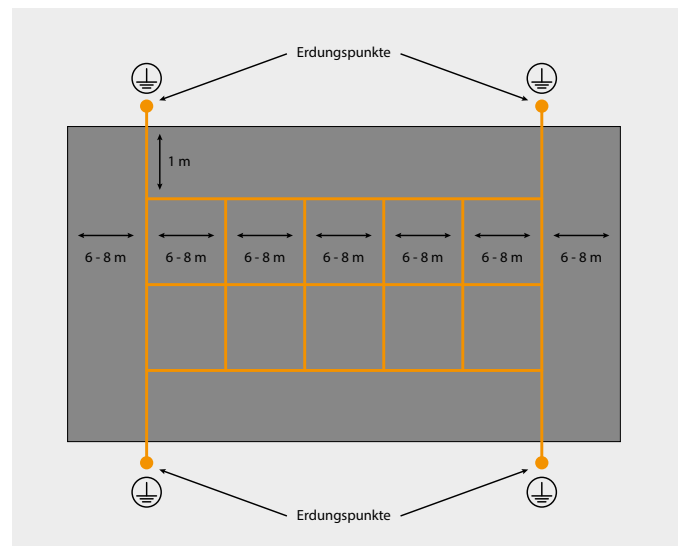
1. Lösung für Raumgrößen < 40 m²



2. Lösung für Raumgrößen 40 m² - 200 m²



3. Lösung für Raumgrößen > 200 m²



Leitfähig eingestellte Klebstoffe sorgen für die Leitfähigkeit vom Belag zum Untergrund. Für die Verklebung von Colorex SD/EC sind leitfähige, weichmacherbeständige und lösungsmittelfreie Dispersionsklebstoffe, die für Vinylbeläge geeignet sind (z.B. Eurocol 641), zu verwenden. Bei der Auswahl der Zahnung beachten Sie bitte die Empfehlungen des Klebstoffherstellers. Um immer eine ausreichende Auftragsmenge des Klebstoffs zu gewährleisten, ist ein frühzeitiges Wechseln der Zahnleiste notwendig.

Je nach Art der Bodengestaltung erfolgt die Verlegung anhand vermessener Schnurschläge. Entlang des maßgebenden Schnurschlages wird der Klebstoff aufgetragen und die Colorex-Platten im Nassbettverfahren von der Mitte des Raumes ausgehend verlegt. Es darf nur so viel Klebstoff aufgetragen werden, wie innerhalb der Einlegezeit ver-

arbeitet werden kann. Die Verarbeitungsempfehlungen der Klebstoffhersteller sind einzuhalten, insbesondere in Bezug auf die empfohlene Zahnleiste des Kleberspachtels und die angegebene Einlegezeit. Außerdem ist eine ausreichende Klebstoffbenetzung an der Belagsrückseite zu gewährleisten. Um Glanz- bzw. Farbunterschiede zu vermeiden, muss Colorex richtungsgleich verlegt werden. Die Verlegerichtung ist durch die rückseitig aufgebracht Pfeile vorgegeben. Der Belag muss gut angerieben bzw. mit einer mehrgliedrigeren Walze (min. 50 - 70 kg) nach dem Einlegen angewalzt werden.

Eine separate Anleitung für Wandanschlusslösungen bei Colorex ist auf Anfrage bei der Forbo Anwendungstechnik erhältlich.

VERFUGUNG

Colorex kann thermisch verschweißt werden, wenn eine geschlossene Oberfläche des Belages erforderlich ist. Das ist grundsätzlich in Hygieneeinrichtungen der Fall und wird außerdem für alle anderen stark frequentierten Bereiche empfohlen. Zum Ausfräsen der Naht ist ein parabelförmiges Fräsblatt mit 3,3 mm Breite zu verwenden. Die Naht wird $\frac{2}{3}$ tief der Belagsstärke gefräst.

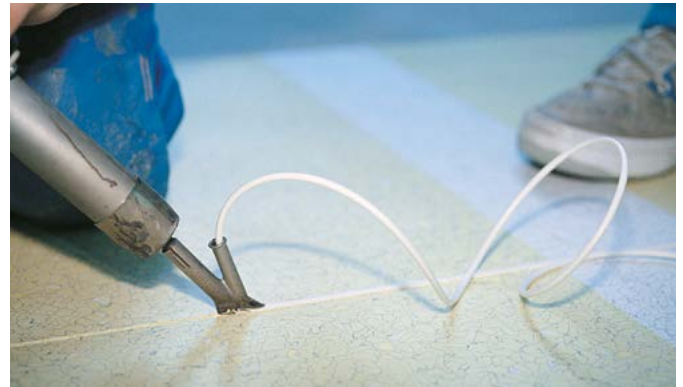


Für ein fachgerechtes Verschweißen ist folgendes unbedingt zu beachten:

1. Die Verschweißung kann frühestens nach 24 Stunden (Abbindung des Klebstoffes) durchgeführt werden.
2. Besonders zu beachten ist die Einhaltung der max. Fugenbreite und Fugentiefe sowie die Sauberkeit der Fuge. Darüber hinaus sollte die Fugentemperatur bei ca. 450 °C liegen. Der Schweißdraht muss entsprechend angepresst werden. Wir empfehlen erst die Längsnähte und erst nachfolgend die Quernähte zu verschweißen.
3. Es ist eine Schnellschweißdüse mit 5 mm Durchlass und schmalen Luftaustritt zu verwenden.

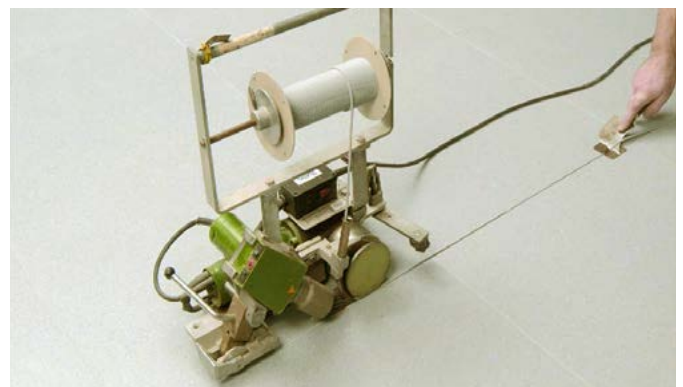
MATERIAL-IN-MATERIAL-VERSCHWEISSUNG

Aufgrund der speziellen Zusammensetzung der einschichtig-homogenen Colorex-Beläge besteht die Möglichkeit, diesen Spezialbelag zu schleifen, thermisch zu verformen oder aber homogen zu verschweißen. Mit dieser Schweißtechnik lassen sich Innen- und Außenecken ohne sichtbaren Ansatz herstellen. Dazu werden schmale Colorex-Streifen mit Hilfe einer speziellen Schnell-Bandschweißdüse (Leister 107.137 oder Janser 224 815 002) am Handschweißgerät verarbeitet.



4. Das fachgerechte Abstoßen des Schweißdrahtes in noch warmem Zustand wird unter Verwendung des Mozart-Abstoßmessers und integriertem 0,7 mm-Schweißnahtschlitten (empfohlen) oder dem Viertelmondmesser mit Schweißnahtschlitten bis auf ca. 1 mm Überstand durchgeführt.

5. Nach vollständigem Erkalten des Schweißdrahtes, wird der Überstand sorgfältig mit dem Mozart-Abstoßmesser ohne Schweißnahtschlitten (empfohlen) oder einem scharfen Viertelmondmesser ohne Schweißnahtschlitten belagsbündig abgestoßen.



Vorgeformte Außen- und Innenecken:

Als erstes sind die vorgefertigte Außen- bzw. Innenecken im Kontaktklebeverfahren anzubringen. Die Abdichtung ist an der Stoßstelle zwischen den vorgefertigten Ecken und den Sockelstreifen thermisch mit Belagsmaterial oder mit dem farblich passenden Schweißdraht durchzuführen.

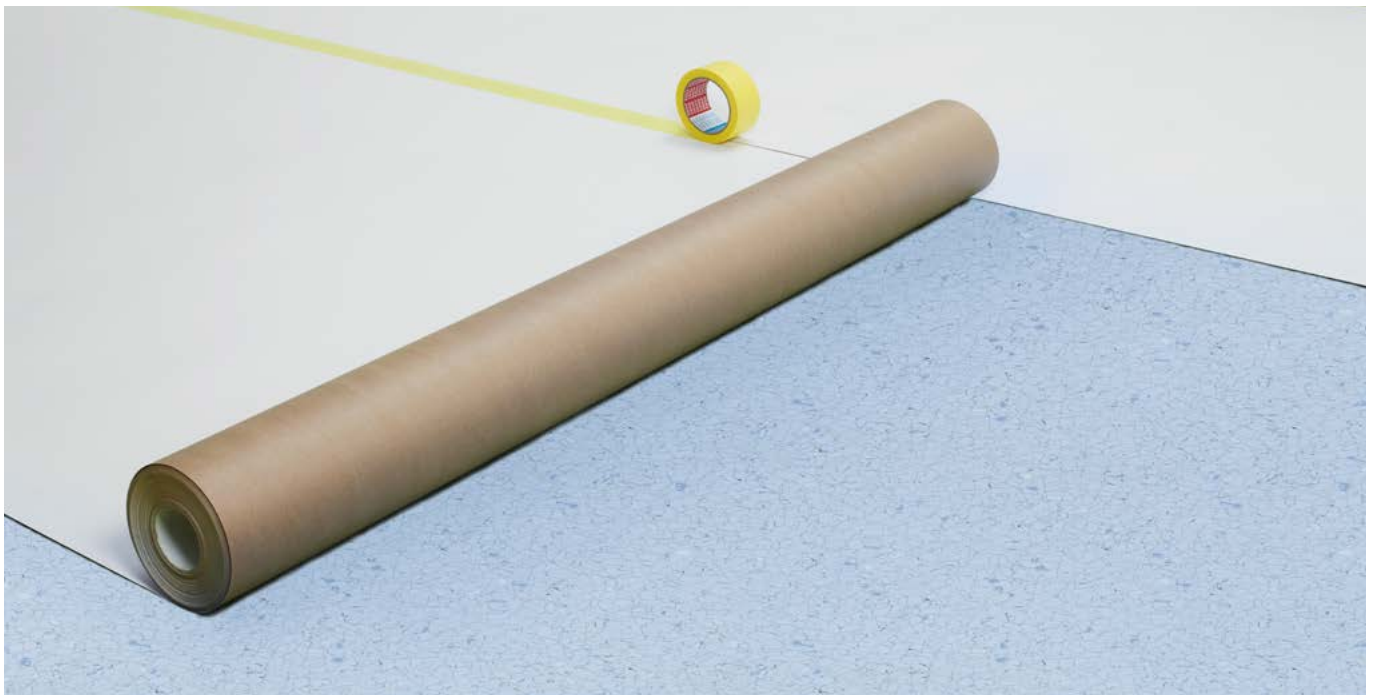
BESONDERE HINWEISE

Nach Fertigstellung der Verlegung empfehlen wir, den Bodenbelag durch Kehren oder Saugen von groben Verschmutzungen zu befreien. Nach Abschluss der Arbeiten ist es wichtig, den Bodenbelag gegen andere Gewerke / Baustellenverkehr mit einem geeigneten Schutzprodukt (z. B. Forbo Protection Paper) auszustatten.

Wir empfehlen, die erste Bauschlussreinigung einem professionellen Reinigungsunternehmen zu überlassen, welches über geschultes Personal und die entsprechenden Gerätschaften verfügt. Für einen langfristigen Werterhalt

des Bodenbelags ist es wichtig, dass vom ersten Tag an die richtigen Reinigungsmaßnahmen angewendet werden. Reinigungs- und Pflegeanleitungen für alle Forbo Flooring-Produkte stehen zum Download zur Verfügung: www.forbo.com/flooring/de-de/downloads/homogene-vinylbelaege/pxqve3

Reinigungs- und Pflegehinweise sollten dem Hauptauftragnehmer, dem Kunden bzw. dem Endbenutzer nach Abschluss der Verlegung und vor Beginn einer jeden Übergabe ordnungsgemäß übergeben werden.



Für weitere Informationen zu unseren Vinyl-Spezialbelägen nutzen Sie bitte unser Verlegevideo oder unsere Webseite:
www.forbo-flooring.de/services



Kontakt Deutschland:
+ 49 (0) 52 51 - 18 03 - 213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:
+ 43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:
+ 41 (0) 91 850 01 11
customerservice.ch@forbo.com

Stand: Oktober 2020